

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Jst iemand in Christo, so ist er eine neue“

D-DS Mus ms 457/28

GWV 1160/49

RISM ID no. 450007022 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007022>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Ist jemand in Christo, so ist er eine neue
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	Ist jemand in Christo, so ist er eine
<i>Noack</i> ²	Seite 67	Ist jemand in Christo
<i>Katalog</i>		Ist jemand in Christo, so/ist eine neue ³ /a/2 Violin/Viola/Canto/ Alto/Tenore/Basso/e/Continuo.

Zählung:

Partitur	Bogen 6–7
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bg./S.	Eintrag
Graupner	Partitur	6/1, Kopfzeile, links	Dn. 19. p. Tr. ad 1734.
		6/1, Kopfzeile, rechts	M. O. 1749.
	Umschlag ^{Graupner}	—	Dn. 19. p. Tr. 1749. ad 1734.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag ^{N.N.}		M: Oct: 1734 26 ^{ter} . Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 67		X 1749.
<i>Katalog</i>			Autograph Oktober 1749.

Anlass:

19. Sonntag nach Trinitatis 1749 (12. Oktober 1749)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bg./S.	Eintrag
Graupner	Partitur	6/1, Kopfzeile, Mitte	Œ. M. Œ. (In Nomine Jesu ⁴)
		7/2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 V ₁ 1 V ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 V _{lne}	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Recto Jahreszahl (rechts unten; Bleistift): 34.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (rechts unten; Bleistift): 1734 49.
Basso	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ ist [er] eine neue: sic.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /
TEXTE / zur / Kirchen=Music / in der / Hochf. Schloß=
Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ite Jahr. /
Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Hessl.
Hof= und Cantley=Buchdrucker

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

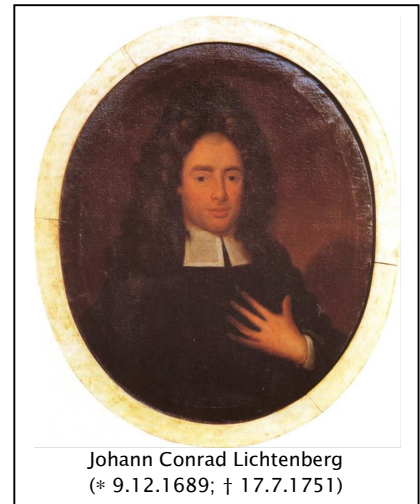
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor):

Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu worden.

[*Aus dem 2. Brief des Paulus an die Epheser*]⁶

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Ich zweifle nicht, ich bin erhöret, | erhöret bin ich zweifelsfrei, | weil sich der Trost im
Herzen mehret, | drum will ich enden mein Geschrei. | Erbarme dich, erbarme dich, |
Gott, mein Erbarmer, über mich!

[*8. Strophe des Chorals „Ich armer Mensch, ich armer Sünder“ (1663) von Christoph Tietze (auch Titius; * 10.1.1641 in Wilkau bei Ramslau (Schlesien); † 7.9.1703 in Hersbruck bei Nürnberg)*]⁷

Lesungen zum 19. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁸

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 22–28:

22 So legt nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüste im Irrtum sich verderbt.

23 Erneuert euch aber im Geist eures Gemüts

24 und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

25 Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind.

26 Zürnet, und sündigt nicht; lasset die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

27 Gebet auch nicht Raum dem Lästerer.

28 Wer gestohlen hat der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf dass er habe, zu geben dem Dürftigen.

Evangelium: Matthäusevangelium 9, 1–8:

1 Da trat er, der Herr Jesus⁹, in das Schiff und fuhr wieder herüber und kam in seine Stadt.

⁵ Abgedruckt bei *Noack, S. 12*; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Text nach der *LB 1912*:

2 Kor 5,17 Darum, ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden.

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

⁹ „der Herr Jesus“: Ergänzung in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.

- 2 Und siehe, da brachten sie zu ihm einen Gichtbrüchigen, der lag auf einem Bett. Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Sei getrost, mein Sohn; deine Sünden sind dir vergeben.
- 3 Und siehe, etliche unter den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert Gott.
- 4 Da aber Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr so arges in euren Herzen?
- 5 Welches ist leichter: zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Stehe auf und wandle?
- 6 Auf das ihr aber wisset, dass des Menschen Sohn Macht habe, auf Erden die Sünden zu vergeben (sprach er zu dem Gichtbrüchigen): Stehe auf, hebe dein Bett auf und gehe heim!
- 7 Und er stand auf und ging heim.
- 8 Da das Volk das sah, wunderte es sich und pries Gott, der solche Macht den Menschen gegeben hat.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „Mein Herz ist krank, mein Herz ist krank, es fühlt ...“
 nur „Mein Herz ist krank, es fühlt ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der *Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *Œ Breitkopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-~~Alte~~ Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 457/28	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	6/1	Dictum (<i>Tenore</i>) Ist iemand in Christo so ist er eine neue Creatur Das alte ist vergangen, siehe es ist alles neu worden.	Dictum (<i>Tenore</i>) Ist iemand in Christo so ist er eine neue Creatur Das alte ist vergangen, siehe es ist alles neu worden.	Dictum ¹⁰ (<i>Tenore</i>) Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu worden.
2	6/1	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Wie krank sind wir wenn Satans Gift in uns die Herrschafft hat so manche Mißethat so mancher Schritt geschiehet zu der Hölle. Doch stehet dir o Sünder eine Rettungs Quelle in Jesu offen da kanst du Krafft u. Leben hoffen. Fleuch hin das alte wird vergehen du wirst in dir recht große Ändrung sehen.	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Wie krank sind wir wenn Satans Gift in uns die Herrschafft hat so manche Mißethat so mancher Schritt geschiehet zu der Hölle. Doch stehet dir o Sünder eine Rettungs Quelle in Jesu offen da kanst du Krafft u. Leben hoffen. Fleuch hin das alte wird vergehen du wirst in dir recht große Ändrung sehen.	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Wie krank sind wir, wenn Satans Gift in uns die Herrschaft hat! So manche Missetat, so mancher Schritt geschiehet zu der Hölle. Doch stehet dir, o Sünder, eine Rettungsquelle in Jesu offen, da kannst du Kraft und Leben hoffen. Fleuch ¹¹ hin, das Alte wird vergehen, du wirst in dir recht große Änd' rung sehen.
3	6/1	Aria (<i>Basso</i>) Mein Herz ist krank es fühlet Sünden Schmerzen ach großer Arzt nur du kanst Helfer seyn. Ich bin vor Trauren ganz veraltet mein ganzer Mensch ist schlecht gestaltet, ach Jesu hilf die Noth ist ungemein. Da Capo	Aria (<i>Basso</i>) Mein Hertz ist krank es fühlet Sünden Schmerzen ach großer Arzt nur du kanst Helfer seyn. Ich bin vor Trauren ganz veraltet mein ganzer Mensch ist schlecht gestaltet, ach Jesu hilf die Noth ist ungemein. Da Capo	Arie (<i>Bass</i>) Mein Herz ist krank, es fühlet Sündenschmerzen. Ach, großer Arzt! nur du kannst Helfer sein. [fine] Ich bin vor Trauren ¹² ganz veraltet, mein ganzer Mensch ist schlecht ¹³ gestaltet, ach, Jesu, hilf! Die Not ist ungemein. da capo

¹⁰ 2 Kor 5, 17.

¹¹ Fleuch (alt.): Flieh[e]!

¹² Trauren (alt.): Trauern.

¹³ schlecht: Es ist unklar, ob hier Lichtenberg „schlecht“ im Sinne von „schlimm“ oder „schlecht/schlicht“ im Sinne von „einfach“ zum Ausdruck bringen wollte,

4	6/2	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Mein Herz verzage nicht	Mein Hertz verzage nicht	Mein Herz, verzage nicht!
		dein Jesus spricht	dein Jefus spricht	Dein Jesus spricht:
		getroft die Sünden find vergeben.	getroft die Sünden find vergeben.	„Getrost! die Sünden sind vergeben.“
		Da dieses Trost Wort schallt	Da dieses Trost Wort schallt	Da dieses Trostwort schallt,
		so wirst du bald	so wirst du bald	so wirst du bald
		in einem andern Stande leben,	in einem andern Stande leben,	in einem andern Stande leben.
		will gleich der Spott der Welt	will gleich der Spott der Welt	Will gleich der Spott der Welt
		durch Widerspruch die gute Hofnung schwächen	durch Widerspruch die gute Hofnung schwächen	durch Widerspruch die gute Hoffnung schwächen ¹⁴ ,
		getroft der Spott zerfällt	getroft der Spott zerfällt	getrost, der Spott zerfällt:
		dein Jesus wird schon vor dich sprechen.	dein Jefus wird schon vor dich sprechen.	Dein Jesus wird schon vor ¹⁵ dich sprechen.
5	6/3	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Meine Sünden sind vergeben	Meine Sünden find vergeben	Meine Sünden sind vergeben,
		Jesus hat mir Krafft u. Leben	Jesus hat mir Krafft u. Leben	Jesus hat mir Kraft und Leben
		herrlich beÿgebracht.	herrlich beÿgebracht.	herrlich beigebracht. [fine]
		Weg du altes Sünden Bette	Weg du altes Sünden Bette	Weg, du altes Sünden-Bette!
		deine schwere Jammer Kette	deine schwere Jammer Kette	Deine schwere Jammer-Kette
		ist entzweÿ	ist entzweÿ	ist entzwei.
		ich bin freÿ	ich bin freÿ	Ich bin frei!
		Jesus hat mich froh gemacht.	Jesus hat mich froh gemacht.	Jesus hat mich froh gemacht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	7/1	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Wie seelig ist der Stand	Wie seelig ist der Stand	Wie selig ist der Stand,
		wenn Jesus Hand	wenn Jefus Hand	wenn Jesus' Hand
		den alten Menschen neu geschaffen	den alten Menschen neu geschaffen	den alten Menschen neu geschaffen.
		der neue Mensch stellt sich mit Glaubens Waffen	der neue Mensch stellt sich mit Glaubens Waffen	Der neue Mensch stellt sich mit Glaubenswaffen
		im neuen Wandel ein.	im neuen Wandel ein.	im neuen Wandel ein.
		Diß muß der Rettung Siegel seÿn.	Diß muß der Rettung Siegel seÿn.	Dies muss der Rettung Siegel sein.

¹⁴ „Will gleich der Spott der Welt | durch Widerspruch die gute Hoffnung schwächen ...“: „Obgleich/obwohl der Spott der Welt durch Widerspruch die gute Hoffnung schwächen will ...“

¹⁵ vor (alt.): für.

		O Seele mercke diß	O Seele mercke diß	O Seele, merke dies:
		wenn du von deiner Noth geneßen	wenn du von deiner Noth geneßen	Wenn du von deiner Not genesen,
		so folgt ein neues Wesen	so folgt ein neues Wesen	so folgt ein neues Wesen.
		Kom̄t diese Frucht so ist dein Trost gewiß.	Kom̄t diese Frucht so ist dein Trost gewiß.	Kommt diese Frucht, so ist dein Trost gewiss.
7	7/1	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ¹⁶ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Ich zweifle ð ¹⁷ ich bin erhöret	Ich zweifle ðt ich bin erhöret	Ich zweifle nicht, ich bin erhöret,
		erhöret bin ich Zweiffels frey	erhöret bin ich Zweiffels frey	erhöret bin ich zweifelsfrei,
		Weil sich der Trost im Herzen mehret	Weil sich der Trost im Herten mehret	weil sich der Trost im Herzen mehret,
		drum will ich enden mein Geschrey	drum will ich enden mein Geschrey	drum will ich enden mein Geschrei.
		erbarme dich erbarme dich	erbarme dich erbarme dich	Erbarme dich, erbarme dich,
		Gott mein Erbarmer über mich.	Gott mein Erbarmer über mich.	Gott, mein Erbarmer, über mich!

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/05.04.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

¹⁶ 8. Strophe des Chorals „Ich armer Mensch, ich armer Sünder“ (1663) von Christoph Tietze (auch Titius; * 10.1.1641 in Wilkau bei Ramslau (Schlesien); † 7.9.1703 in Hersbruck bei Nürnberg)

¹⁷ ð = Abbriviatuŕ für nicht [Grun, S. 262].

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ich armer Mensch, ich armer Sünder »

Verfasser des Chorals:

Christoph Tietze (auch Titius; * 10.1.1641 in Wilkau bei Ramslau (Schlesien); † 7.9.1703 in Hersbruck bei Nürnberg); evangelischer Pfarrer.¹⁸

Erstveröffentlichung:

1663; Sünden= Schmerzen / | Trost im Herzen / | Todten Kerzen / | erwecket / | entdeckt / | angestecket /
| von | CHRISTOPHORO | TITIO, | Silesio. S. Theol. St. | [Verzierung] | **NÜRNBERG** / | Ge=
druckt bey **W. L. Felßeckern** / | Im Jahr 1663.¹⁹

Choral verwendet in:

Mus ms 434/28 (GWV 1160/26): 7. Strophe (Sprich nur ein Wort, so werd ich leben)

Mus ms 457/28 (GWV 1160/49): 8. Strophe (Ich zweifle nicht, ich bin erhöret)

Melodie(n) zum Choral aus 457/28:

- *CB Graupner 1728, S. 140:*
Mel. zu „Wer nur den lieben Gott lässt walten“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 155:*
Es werden 4 Melodien zu „Ich armer Mensch, ich armer Sünder“ angegeben; keine ist mit jener aus *CB Graupner 1728* gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 69:*
Mel. zu „Wer nur den lieben Gott lässt walten“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
Auf S. 88 wird für „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ eine weitere Melodie angegeben.
- *Kümmerle:* —
- *Zahn, Bd. II, S. 207, Nr. 2775 b*
Bd. II, S. 209, Nr. 2781
Bd. II, S. 217, Nr. 2815–2827

Hinweise, Bemerkungen:

—

¹⁸ Koch, Bd. III, S. 523 ff

¹⁹ Fischer Bd. I, S. 316; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 126, Nr. 727. Koch, Bd. III, S. 525 datiert auf 1664.

Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 315, Nr. 349</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 303 f, Nr. 382</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 166 f, Nr. 184</i>
Ich armer Mensch, ich armer Sünder.		
In der Melody : Wol dem, der weit von hohen Dingen zc.	Mel. Wer nur den lieben zc.	Mel. Wer nur den lieben GOTT.
Angstgeschrei eines bußfertigen Sünders. ²⁰		
1. Ich armer Mensch ! ich armer Sünder ! Steh hier vor Gottes Angesicht. Ach Gott ! Ach Gott ! verfahr gelinder Und geh nicht mir vor Gericht. Erbarme dich, erbarme dich, Gott, mein Erbarmen, über mich !	Ich armer mensch/ ich armer sündner/ Steh hier vor Gottes angesicht: Ach GOTT ! ach GOTT ! verfahr gelinder / Und geh nicht mir für gericht: Erbarme dich/ erbarme dich/ GOTT mein erbarmen über mich.	1. Ich armer mensch, ich armer sündner, Steh hier vor Gottes angesicht. Ach GOTT! ach GOTT! verfahr gelinder Und geh nicht mir ins gericht. Erbarme dich, erbarme dich, GOTT, mein erbarmen, über mich !
2. Wie ist mir doch so herzlich bange Von wegen meiner grossen Sünd, Biß ich Genad von dir erlange, Ich armes und verlornes Kind ! Erbarme u. f. w.	2. Wie ist mir doch so angst und bange / Von wegen meiner grossen sünd ! Hilff/ daß ich wieder gnad erlange/ Ich armes und verlohnes kind: Erbarme dich/ erbarme dich/ GOTT mein erbarmen über mich.	2. Wie ist mir doch so angst und bange, Von wegen meiner grossen sünd ! Hilf, daß ich wieder gnad erlange, Ich armes und verlohnes kind. Erbarme dich, erbarme dich, GOTT, mein erbarmen, über mich !
3. Hör' und erhör' mein seuffzend Schreyen, Du allerliebste Vater-Hertz ! Wollst alle Sünden mir verzeihen Und lindern meines Hertzens-Schmerz Erbarme u. f. w.	3. Hör! ach erhör! mein seuffkend schreyen/ Du allerliebste vatter-herz : Wollst alle sünde mir verzeihen/ Und lindern meines hertzens schmerz: Erbarme dich/ erbarme dich/ GOTT mein erbarmen über mich.	3. Hör, ach erhör, mein seuffzend schreyen, Du allerliebste vater-herz : Wollst alle sünde mir verzeihen, Und lindern meines hertzens schmerz. Erbarme dich, erbarme dich, GOTT, mein erbarmen, über mich !

²⁰ Koch, Bd. III, S. 525.

<p>4. Wie lang soll ich vergeblich klagen ? Hörstu denn nicht ? Hörstu denn nicht ? Wie kanstu das Geschrey vertragen ? Hör, was der arme Sünder spricht : Erbarne u. s. w.</p>	<p>4. Wie lang soll ich vergeblich klagen ? Hörst du denn nicht/ ach hörst du nicht ? Wie kanstu das geschrey vertragen ? Hör/ was der arme sündler spricht : Erbarne dich/ erbarne dich/ Gott mein erbarmen über mich.</p>	<p>4. Wie lang soll ich vergeblich klagen ? Hörst du dann nicht, ach ! hörst du nicht ? Wie kanstu das geschrey vertragen ? Hör, was der arme sündler spricht : Erbarne dich, erbarne dich, Gott, mein erbarmen, über mich !</p>
<p>5. Waar ist es, übel steht der schade, Denn niemand heilet auffer du ; Ach aber, ach ! genade, Gnade ! Ich laß dir doch nicht eher Ruh. Erbarne u. s. w.</p>	<p>5. Wahr ist es/ übel steht der schade/ Den niemand heilet/ auffer du : Ach ! aber/ ach ! genad/ genade/ Ich lasse dir nicht eher ruh: Erbarne dich/ erbarne dich/ Gott mein erbarmen über mich.</p>	<p>5. Wahr ist es, übel steht der schade, Den niemand heilet, auffer du : Ach ! aber, ach ! genade ! gnade ! Ich laß dir doch nicht eher ruh. Erbarne dich, erbarne dich, Gott, mein erbarmen, über mich !</p>
<p>6. Nicht, wie ich hab verschuldet, lohne Und handel nicht nach meiner Sünd : O treuer Vatter, schone ! schone ! Erkenn mich wieder vor dein Kind. Erbarne u. s. w.</p>	<p>6. Nicht/ wie ich hab verschuldet/ lohne Und handle nicht nach meiner sünd : O treuer Vatter/ schone/ schone/ Erkenn mich wieder für dein kind: Erbarne dich/ erbarne dich/ Gott mein erbarmen über mich.</p>	<p>6. Nicht, wie ich hab verschuldet, lohne Und handle nicht nach meiner sünd : O treuer vater, schone, schone, Erkenn mich wieder für dein kind. Erbarne dich, erbarne dich, Gott, mein erbarmen, über mich !</p>
<p>7. Sprich nur ein Wort, so werd ich leben, Sag, daß der arme Sünder hör : Geh' hin, die Sünd ist dir vergeben, Hinfürter sündig' nur nicht mehr. Erbarne u. s. w.</p>	<p>7. Sprich nur ein wort/ so werd ich leben/ Sag/ daß der arme sündler hör: Geh hin/ die sünd ist dir vergeben: Hinfürter sündge nur nicht mehr. Erbarne dich/ erbarne dich/ Gott mein erbarmen über mich.</p>	<p>7. Sprich nur ein wort, so werd ich leben, Sag, daß der arme sündler hör : Geh hin, die sünd ist dir vergeben, Hinfürter sündge nur nicht mehr. Erbarne dich, erbarne dich, Gott, mein erbarmen, über mich !</p>
<p>8. Ich zweifel nicht, ich bin erhöret, Erhöret bin ich zweifels frey, Weil sich der Trost im Herzen mehret. Drum will ich enden mein Geschrey : Erbarne u. s. w.</p>	<p>8. Ich zweiffle nicht/ ich bin erhöret/ Erhöret bin ich zweiffelsfrey/ Weil sich der trost im herzen mehret/ Drum will ich enden mein geschrey : Erbarne dich/ erbarne dich/ Gott mein erbarmen über mich.</p>	<p>8. Ich zweifle nicht, ich bin erhöret, Erhöret bin ich zweifels frey, Weil sich der trost im herzen mehret. Drum will ich enden mein geschrey : Erbarne dich, erbarne dich, Gott, mein erbarmen, über mich !</p>

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²¹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

²¹ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Kambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963